

# Ökologisches Bauen in MV



## BUND Infobrief für Kommunen in MV

### AKTUELLES

#### Konferenz: "Urban, sozial, grün, gemischt: Nachhaltige Stadtquartiere", 26./27. Feb, online

Wie viele und welche Art von neuen Quartieren brauchen Städte? Wie kann man Stadterweiterung sozial und ökologisch gestalten? Die Konferenz beleuchtet diese Fragen am Beispiel von Berlin, Wien, Hamburg und Heidelberg. Die Veranstaltung richtet sich an (Kommunal-)Politiker/innen, Verwaltungsmenschen, Stadt- und Landschaftsplaner/innen, (kommunale) Wohnungswirtschaft, Vereine und Verbände, die sich mit Stadt- und Landschaftsplanung befassen. [Urban, sozial, grün, gemischt! | Boell Calendar](#)

#### Seminarreihe: „Auf Zukunftskurs: Öffentliches Bauen mit Holz“ am 16. März, online



Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) legt die Seminarreihe in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund auf. Auf dem Programm stehen Vorträge zu Vorbildlösungen im Holzbau, etwa zur mehrgeschossigen, modularen oder Hybridbauweise, und Erfahrungsberichte aus der Praxis, etwa zu Planungsprozessen, Wirtschaftlichkeit oder Vergaberecht. Die Teilnahme an der Seminarreihe ist kostenfrei und wird von Architekten- und Ingenieurkammern mit Fortbildungspunkten anerkannt. <https://veranstaltungen.fnr.de/holzbau/>

#### Förderaufruf: Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte, März/Apr & Sep/Okt, Ende 2022

Gefördert werden investive Modellprojekte die durch eine direkte, weitreichende Treibhausgasminde rung einen beispielhaften Beitrag zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung leisten und sich deutlich von ohnehin geplanten Investitionen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz abgrenzen und über die gesetzlichen oder untergesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Der Zuschuss wurde auf 80% angehoben, für finanzschwache Kommunen sogar bis auf 100%. Besonders förderwürdig sind die Handlungsfelder Abfallentsorgung; Abwasserbeseitigung; Energie- und Ressourceneffizienz; Stärkung des Umweltverbunds, grüne City-Logistik und Treibhausgas-Reduktion im Wirtschaftsverkehr; sowie Smart-City (Vernetzung, Integration und intelligente Steuerung verschiedener umwelttechnischer Infrastrukturen). Antragsberechtigt sind Kommunen, kommunale Zweckverbände, kommunale Unternehmen und Verbände. [www.klimaschutz.de/modellprojekte](http://www.klimaschutz.de/modellprojekte)

#### Förderaufruf: Moorbodenschutz über die Nutzung von NawaRo aus der Paludikultur, 5. Apr 2021

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zielt mit diesem Förderaufruf darauf ab, Bewirtschaftungsmöglichkeiten mit nachwachsenden Rohstoffen für Moorböden zu entwickeln, die aus Gründen des Klimaschutzes nass bleiben oder wiedervernässt werden sollen. Moorschutz hat eine bedeutende Wirkung auf den Klimaschutz. Können Schilf, Rohrkolben und Rohrglanzgras für Dämm- und Baustoffe oder die Energiegewinnung genutzt werden, überzeugt das auch Landwirte. [www.fnr.de](http://www.fnr.de)

Weitere aktuelle Förderaufrufe unter [www.energiewende-mv.de](http://www.energiewende-mv.de)

#### Hamburg: Förderung von Gründächern und grünen Wänden



Die Hamburger Gründachförderung wurde um die Fördermöglichkeiten für Grüne Wände ergänzt. Boden- und wandgebundene Fassadenbegrünungen werden pauschal mit 40% der förderfähigen Kosten an Neu- und Bestandsbauten ab 1.000 € Baukosten bezuschusst. Die Zuschüsse gelten für vorbereitende Arbeiten, Rankhilfen, Pflanzen, Pflanzmaßnahmen, Bewässerungssysteme, Fertigstellungspflege sowie die Nebenkosten für eine fachliche Planung und Betreuung. Die maximale Förderhöhe beträgt 100.000 € je Bauwerk. Ein Handbuch

erleichtert die Auswahl standortangepasster Pflanzen. Bereits seit 2015 bezuschusst die Stadt Hamburg Dachbegrünung auf Wohn- und Nichtwohngebäuden zwischen 20 und 100 m<sup>2</sup> Vegetationsfläche und mind. 8 cm Substrattiefe ebenfalls mit 40% der förderfähigen Kosten. [www.hamburg.de/foerderung/](http://www.hamburg.de/foerderung/)

#### Petition: "Stoppt den Flächenfraß!" Beschleunigtes Verfahren nach BauGB 13b nicht auf Dauer

Der §13b nach BauGB war eigentlich bis Ende 2019 befristet, um schnell günstigen Wohnraum in Ballungsgebieten und für Geflüchtete zu schaffen. Das beschleunigte Verfahren im Außenbereich bedeutet: keine frühzeitige Beteiligung, keine Umweltprüfung und keine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Verlust von Natur & Landschaft. Bauminister Seehofer will die Ausnahmeregelung fest im Gesetz verankern, obwohl Studien belegen, dass in 80% der Anwendungsfälle nur Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut werden. Gegenüber unseren folgenden Generationen unverantwortlich! [Stoppt den Flächenfraß!](#)

## FRANKFURT/MAIN: LEITLINIE ZUM PASSIVHAUSSTANDARD

Die Stadt Frankfurt/Main betrachtet schon seit Jahren den gesamten Lebenszyklus von Gebäuden. Dabei stellt sich der Passivhaus-Standard derzeit in der Regel als das wirtschaftliche Optimum dar. Er verbindet eine sehr gut gedämmte, wärmebrückenfreie und luftdichte Gebäudehülle mit sparsamer Gebäudetechnik, insbesondere mit einer hocheffizienten Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Details dazu können in den jährlich aktualisierten *Leitlinien zum wirtschaftlichen Bauen* eingesehen werden. Verbindliche Kriterien neben der Lebenszykluskostenberechnung sind z.B.:

*Passivhaus-Standard für Neubau, Sanierung und Denkmal; kompakte Gebäudehülle; Gebäudeorientierung; Bestand vor Neubau; Brachfläche vor Grünfläche; Kombination von Sanierungsmaßnahmen; PV-Dachanlagen mit extensiver Dachbegrünung; schadstoffarme Baustoffe mit möglichst geringer grauer Energie; wiederverwendbare Konstruktionen* uvm..

Sie gelten für alle Neubau- und Sanierungsvorhaben der Stadtverwaltung, städtischer Einrichtungen und Eigenbetriebe sowie für alle Gebäude, die im Rahmen von PPP-Modellen für die Stadt errichtet werden. Bislang wurden für die Stadt 96 Neubauprojekte mit insgesamt 242.000 m<sup>2</sup> Nettoraumfläche (NRF) und 6 Sanierungsprojekte mit insgesamt 17.000 m<sup>2</sup> NRF mit Passivhaus-Komponenten fertiggestellt. Darunter befinden sich Feuerwachen, Jugendhäuser, Kitas, Schulen bzw. Schulerweiterungen, Schulmensen, Sportfunktionsgebäude, Turnhallen, ein Museum und ein Verwaltungsgebäude. Weitere 25 Projekte befinden sich in Planung oder im Bau. Details zu Wandaufbauten, der eingesetzten Gebäudetechnik und den erreichten Kennwerten der einzelnen Projekte sind auf der Website aufgelistet.

Mathias Linder, Amt für Bau & Immobilien, Tel. 069 21230652, [energiemanagement@stadt-frankfurt.de](mailto:energiemanagement@stadt-frankfurt.de), <https://energiemanagement.stadt-frankfurt.de/>



## RHEINLAND-PFALZ: KOMMUNEN MACHEN KLIMA



Bild: Gemeindeforum Horn (EA RLP)

Eine gemeinsame Aktion der kommunalen Spitzenverbände im Land, des Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen und der Energieagentur Rheinland-Pfalz präsentiert ab sofort eine Best-Practice-Reihe: Kommunen in Rheinland-Pfalz, die sich vorbildlich für den Klimaschutz engagieren. Den Auftakt bildet das Solarstromprojekt der Gemeinde Horn im Rhein-Hunsrück-Kreis. Horn hat 340 Einwohner und betreibt seine im Ganzen auf LED umgestellte Straßenbeleuchtung nun mit Sonnenstrahlen. Die Energie dafür liefert eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses mithilfe von Batteriespeichern.

Das sog. Horner Modell macht in unmittelbarer Umgebung bereits Schule. Auch der 250-Seelen-Ort Schnorbach betreibt seine Straßenbeleuchtung mittlerweile mit Solarstrom. Weitere vier Dörfer planen derzeit, vergleichbare Anlagen zu errichten, eine Reihe weiterer Dörfer diskutiert, ihrem Beispiel zu folgen. Die Gemeinde Horn denkt inzwischen schon über weitere Schritte nach: Zusätzliche Photovoltaikmodule auf dem Dach des Gemeindehauses sollen unter anderem eine Tankstelle für Elektroautos und E-Bikes speisen.

Gerd Klar, Tel. 01522 2683962, [Gerd.Klar\(at\)schwaebisch-hall.de](mailto:Gerd.Klar(at)schwaebisch-hall.de), [www.energieagentur.rlp.de](http://www.energieagentur.rlp.de)

## BERLIN: ABWASSER-WÄRMEPUMPE BEHEIZT SPORTHALLE & FAMZENTRUM

Das Abwasser in Deutschland enthält genügend Energie, um 2 bis 4 Millionen Wohnungen mit Wärme zu versorgen. Das Familienzentrum "Juli" inkl. Sporthalle in Berlin-Kreuzberg nutzt eine bivalente Wärmepumpe, die Wärme aus dem öffentlichen Abwasserkanal gewinnt. Die Wärmepumpe liefert die Grundlast des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser und soll den Verbrauch des Spitzenlastkessels um bis zu zwei Drittel reduzieren. Betreiber sind die Berliner Wasserbetriebe.

Lisa Bührmann, Tel. 030 201430822, [buehrmann\(at\)eumb-poeschk.de](mailto:buehrmann(at)eumb-poeschk.de), [www.berlin-spart-energie.de](http://www.berlin-spart-energie.de)

## LESETIPP: NACHWACHSENDE BAUSTOFFE IM EINKAUF

Das Heft einer ganzen Themenheftserie der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) stellt Bauprodukte und entsprechende Anwendungsbereiche vor, beinhaltet Formulierungshilfen für Ausschreibungen, benennt Kriterien für die Bewertung und stellt herausragende Beispiele für öffentliche Neubau- und Sanierungsmaßnahmen vor. Das Heft stellt überzeugend dar, dass nachhaltige Baukultur und Wirtschaftlichkeit in hervorragender Weise vereinbar sind. Der Download ist kostenlos. <https://mediathek.fnr.de>



BUND-Projekt "Ökologisches Bauen in MV", Susanne Schumacher, Hermannstr. 36, 18055 Rostock

[susanne.schumacher@bund.net](mailto:susanne.schumacher@bund.net), [www.energiewende-mv.de](http://www.energiewende-mv.de)

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

